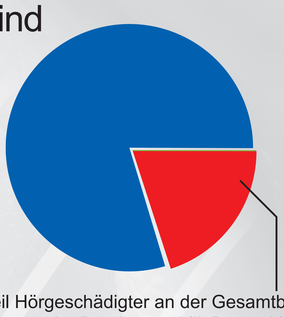
Physikalisch-Technische Bundesanstalt
Braunschweig und Berlin
Nationales Metrologieinstitut

Lärmschädigung Ursache Nr.1

Anteil der Hörgeschädigten in Deutschland

von ca. 70 Millionen Einwohnern in Deutschland sind ca. 13,3 Millionen (19%) hörgeschädigt.

Gehörlose	ca.	80.000
Schwerhörige	ca.	3.700.000
davon mit Hörgeräten	ca.	2.500.000
mit Innenohr-Implantaten	ca.	23.000



Anteil Hörgeschädigter an der Gesamtbevölkerung der Bundesrepublik Deutschland

Altersverteilung

14-19	Jahre	1 %	ca. 133.000
20-29	Jahre	2 %	ca. 266.000
30-39	Jahre	5 %	
40-49	Jahre	6 %	
50-59	Jahre	25 %	→ jeder vierte
60-69	Jahre	37 %	→ jeder dritte
> 70	Jahre	54 %	→ jeder zweite

Studie von Dr. med. Wolfgang Sohn, Universität Witten/ Herdecke in Zusammenarbeit mit Siemens Audiologische Technik, Mai 1999. Der Öffentlichkeit vorgestellt in einer Pressekonferenz in Berlin im März 2000.

Unterteilung

leichtgradig schwerhörig:	>40 dB	11,0 %
mittelgradig schwerhörig:	40-70 dB	7,0 %
hochgradig schwerhörig:	70-95 dB	1,4 %
an Taubheit grenzend:	≥90 dB	0,3 %
Gesamt:		19,7 %

von 70 Mio. Einwohnern in Deutschland

Physikalisch-Technische Bundesanstalt
Braunschweig und Berlin
Bundesallee 100
38116 Braunschweig

Rainer Lütge
VPSchwbM | Vertrauensperson für die Schwerbehinderten Menschen
Arbeitskreis Hörbehinderung

Telefon: 0531 592-1097
E-Mail: rainer.luetge@ptb.de
www.ptb.de

Weitere Infos unter:
www.hoerkomm.de

Physikalisch-Technische Bundesanstalt
Braunschweig und Berlin
Nationales Metrologieinstitut

Gehörschäden sind unheilbar

Lärmschutz - der einzige sichere Schutz

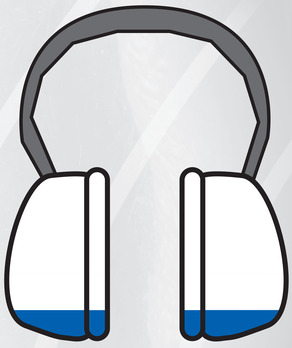
Mit dem Lärm verhält es sich wie mit der Radioaktivität: Wir vertragen pro Tag nur eine bestimmte Dosis. Wie schädlich Lärm ist, hängt von der Einwirkungszeit und vom Schallpegel ab. Fünf Minuten Nachlässigkeit an einem Acht-Stunden-Arbeitstag können zu lebenslangen Gehörschäden führen. Deshalb ist ein wirksamer Schutz nur bei 100% Tragezeit garantiert. Wählen Sie also einen bequemen Gehörschutz, der ganz auf Sie und Ihre Bedürfnisse abgestimmt ist.

100% Tragezeit

Die erwartete Schutzfunktion ist gegeben.

99% Tragezeit

Schon fünf Minuten Nachlässigkeit am Tag kann die Schutzwirkung des Gehörschutzes entscheidend beeinträchtigen.



90% Tragezeit

Hier ist praktisch kein Schutz gegeben.

Physikalisch-Technische Bundesanstalt
Braunschweig und Berlin
Bundesallee 100
38116 Braunschweig

Rainer Lütge
VPSchwbM | Vertrauensperson für die Schwerbehinderten Menschen
Arbeitskreis Hörbehinderung

Telefon: 0531 592-1097
E-Mail: rainer.luetge@ptb.de
www.ptb.de

Weitere Infos unter:
www.hoerkomm.de

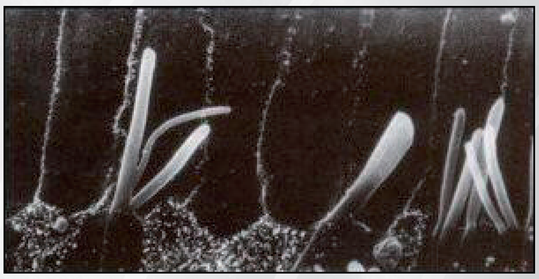
Physikalisch-Technische Bundesanstalt
Braunschweig und Berlin
Nationales Metrologieinstitut

Gehörschäden durch Lärm

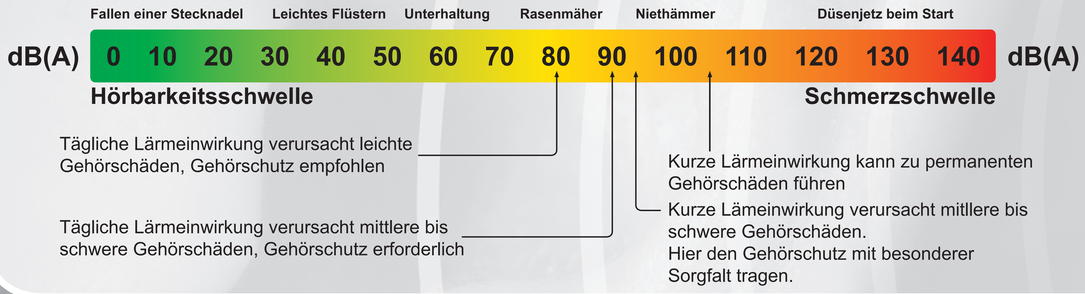
Lärm ist Schall der stört oder schädigt

Das menschliche Ohr ist für „natürliche“ Töne ausgelegt. Aber unsere modernen Maschinen und Erfindungen erzeugen eine ganze Bandbreite „unnatürlicher“ Töne, für die das Ohr nicht gedacht ist. Wenn die feinen Härchen (Stereozilien) wiederholt allzu starken Schallwellen ausgesetzt werden, brechen sie ab. Die wenigen Haare die zurückbleiben, können dann nur noch einen Bruchteil der Information übertragen. Ein Gehörschaden ist entstanden.

Normales, ungeschädigtes Ohr.
Die elektronenmikroskopische Aufnahme zeigt die Haarzellen mit ihren feinen Stereozilien, die von Schallwellen in Bewegung gesetzt werden.



Lärmgeschädigtes Ohr.
Die winzigen Haare waren wiederholt hohen Schallpegeln ausgesetzt und sind schließlich abgebrochen. Ein irreversibler Gehörschaden ist entstanden.



Physikalisch-Technische Bundesanstalt
Braunschweig und Berlin
Bundesallee 100
38116 Braunschweig

Rainer Lütge
VPSchwbM | Vertrauensperson für die Schwerbehinderten Menschen
Arbeitskreis Hörbehinderung

Telefon: 0531 592-1097
E-Mail: rainer.luetge@ptb.de
www.ptb.de

Weitere Infos unter:
www.hoerkomm.de

Physikalisch-Technische Bundesanstalt
Braunschweig und Berlin
Nationales Metrologieinstitut

Integrationsprojekt Hörbehinderung 2009–2012

Schwerhörigkeit behindert nur beim Hören, nicht beim Denken!

Bei annähernd 1600 Beschäftigten spiegelt sich auch der gesamtgesellschaftliche Anteil der Hörgeschädigten innerhalb der PTB Braunschweig wieder. Vom promovierten Wissenschaftler bis zur Infrastruktur erfüllen hier auch Hörgeschädigte ihre beruflichen Aufgaben.

2009

- Bildete sich aus dieser Beschäftigtengruppe und der Schwerbehindertenvertretung der Arbeitskreis Hörbehinderung. Es wurde eine Zielsetzung zur Verbesserung der beruflichen Teilhabe erarbeitet.

2010

- Umsetzung der ersten internen beruflichen Fortbildung. Englisch für Hörbehinderte unter Berücksichtigung der individuellen Ausprägung der einzelnen Hörschädigung.
- Aufnahme der Belange Hörbehinderter bei der Neubauplanung unseres Seminarzentrums durch ein technisch unterstützendes Sprachverstehen.

2011

- Fortsetzung der internen beruflichen Fortbildung.
- Übergabe der Seminarräume A und B mit einer Phonak FM-Anlage an die hörgeschädigten Beschäftigten.
- Berücksichtigung der Barrierefreiheit bei allen zukünftigen neu zu gestaltenden Intranetauftritten.
- Hierzu erste öffentliche Ausschreibung mit Verweis auf die BITV 2.0 (Barrierefreie Informationstechnikverordnung) zur Beschaffung eines Arbeitsschutzunterweisungstools.

2012

- Technische Nachrüstung des alten Hörsaals mit einer weiteren FM-Anlage, die aber mobil installiert wurde.
- Hierdurch konnte die Teilhabe an der Festaktveranstaltung 125 Jahre PTB in der Stadthalle Braunschweig und auch unsere letzte Personalversammlung technisch unterstützt werden.
- Fortsetzung der internen Fortbildung ab August 2012.

Wir danken allen Integrationshelfern, ohne deren Hilfe die Umsetzung der bisher erreichten Integrationsziele nicht möglich gewesen wäre.

Physikalisch-Technische Bundesanstalt
Braunschweig und Berlin
Bundesallee 100
38116 Braunschweig

Rainer Lütge
VPSchwbM | Vertrauensperson für die Schwerbehinderten Menschen
Arbeitskreis Hörbehinderung

Telefon: 0531 592-1097
E-Mail: rainer.luetge@ptb.de
www.ptb.de

Weitere Infos unter:
www.hoerkomm.de